

Gut getarnte Datenhamster

Genau eine solche suche ich! Ein grossartiger Fang: eine schwarze, lange Sporthose und erst noch billiger als in jedem Kaufhaus. Begeistert klicke ich auf den virtuellen Einkaufswagen. Natürlich muss ich wieder ein neues Benutzerkonto anlegen. Zahlreiche weisse Felder warten schon wie hungrige Tiere, endlich mit persönlichen Informationen gefüttert zu werden.



Stephanie Brunner, 18, Knutwil, Schülerin der Kantonsschule Sursee

U 20

Sie interessieren sich für jede Einzelheit: Handynummer, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum. Auch die Versandkosten lauern gut getarnt und versteckt, und kurz vor Abschluss warten traditionell noch die AGB. Ich verzichte wie immer auf die 20 Seiten Text Arial 11 und akzeptiere duldsam. Darunter enthüllt sich noch ein bestechendes Angebot: «Abonnieren Sie unseren Newsletter, und profitieren Sie jede Woche von Preisreduktionen und Gutscheinen.»

Sobald ich in den folgenden Tagen irgendeine Gratiswebsite besuche, leuchten pausenlos Anzeigen von allen möglichen Sporthosen auf. Derart personalisierte Onlinewerbung beginnt mich zu beunruhigen. Der Gedanke, beim Surfen im Internet ausgehorcht zu werden, stört mich mächtig. Wo ist hier die Privatsphäre geblieben? Automatisch stellt sich Furcht um den Schutz persönlicher Daten ein.

Mit der Hose ist noch etwas anderes eingetroffen: eine erste Junkmail. In den nächsten Tagen überströmt mich eine unermessliche Menge davon. Mein Posteingang bleibt nur dank täglicher Aufräumaktionen einigermaßen überschaubar. Ich bin schrecklich verärgert über mich selbst. So etwas Dummes werde ich bestimmt nie wieder tun.

Wenig später: Genau solche suche ich! Ein grossartiger Fang: bezaubernde, kastanienbraune Stiefel und erst noch billiger als in jedem Kaufhaus. Begeistert klicke ich auf den virtuellen Einkaufswagen.

kanton@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

In der Kolumne U 20 äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.